

Viertes Kapitel.

Letzter Kampf und — Sieg.

Die schöne Ebene von Granada war im Sommer 1491 der Schauplatz des letzten blutigen Krieges gegen den noch unbefiegten Maurenkönig Boabdil. Ferdinand und Isabella hatten in Santa-Fe, am Ufer des Xemil, ihr Hauptquartier aufgeschlagen. Von hier aus wurde Granada belagert und der Krieg geleitet. Immer enger und enger zog sich der Kreis der Belagerer um den alten Sitz der maurischen Könige, und der Fall der stolzen Alhambra, der festen Königsburg, näherte sich mit schnellen Schritten.

Zu dieser Zeit sah man einen rüstigen Wanderer die Ebene von Granada durchschreiten und Santa-Fe zueilen. Das Wagniß, durch die verschiedenen Truppenzüge von Freund und Feind, welche die Straßen unsicher machten, hindurchzudringen, und die Eile, mit welcher er seine Reise fortsetzte, ließen vermuthen, daß er der Ueberbringer einer wichtigen Botschaft sein müsse. In Santa-Fe angelangt, fragte er sogleich nach dem Palaste der Königin und übergab einem der Hofdiener ein versiegeltes Schreiben mit der dringenden Bitte, es sobald als möglich der Königin selbst einzuhändigen. Der Diener erfüllte seinen Wunsch sogleich. Nachdem die Königin das Schreiben gelesen hatte, befahl sie, den Boten auf königliche Kosten zu bewirthen und auf den